

Schützen sind zufrieden mit ihrem Fest

Viele Besucher und Schaulustige verfolgten am Sonntag den großen Umzug an der bunt geschmückten Löricker Straße.

VON CHRISTINE WOLFF

LÖRICK Das Königspaar kommt aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus. „Wir haben so ein Glück mit dem Wetter, so dass wirklich jeder Tag ein toller Tag war“, sagen beide. Michael Steinke und Gefion Harig feierten am Wochenende ausgiebig, sozusagen als Belohnung. Denn in den vergangenen Wochen waren sie gut im Stress. „Wir hatten rund 70 Termine und haben jeden wahrgenommen“, sagt Harig, die am Sonntag bei der Parade in ihrem blauen Kleid ein Hingucker war. „Zum Glück ist es schulterfrei und dadurch nicht ganz so warm.“ Mit den jeweiligen Partnern gab es wegen der vielen Termine kein Problem, denn auch privat bilden die Schützen eine Einheit. „Das ist doch besonders schön“, sagt Steinke, der in Vennhausen groß geworden ist. Schön findet das auch Thomas Hummelsbeck, der erste Vorsitzende der St. Sebastianus Schützenbruderschaft. „Wir in unserem Lörick legen Wert darauf, dass wir eine Gemeinschaft bleiben, in der man sich kennt. Der dörfliche Charakter soll nicht verloren gehen.“

Dass das Schützenfest im Stadtteil fest verankert ist, sieht jeder Besucher sofort. Viele Straßen sind so schön geschmückt, wie kaum in einem anderen Stadtteil, die große Parade ist jedes Jahr super besucht, das Festzelt platzt regelmäßig aus allen Nähten. „Wir schmücken die Straßen immer gemeinsam. Damit stimmen wir uns sozusagen auf das Fest ein“, sagt Anwohnerin Barbara Renk. Sie kommt eigentlich aus den Niederlanden, wohnt aber schon seit 40 Jahren in Lörick und fühlt sich dort sehr wohl. Achim Spangler ist nie aus Lörick weggezogen. „Ich bin hier zu Hause und freue mich jedes Jahr auf das Schützenfest“, sagt



Gefion Harig und Michael Steinke haben ihre Zeit als Königspaar genossen. Für die Plakette an das Königssilber, das zehn Kilo schwer ist, wählte das Königspaar das Emblem der Löricker Schützenfreunde und als Motto der Plakette „Lörick ist Zuhause“.

RP-FOTOS (2): CHRISTOPH GÖTTERT

er. Selbst ist er zwar nicht bei den Schützen, doch das hält ihn nicht von regelmäßigen Besuchen im Zelt und bei der Parade ab. „Ich genieße lieber die Stimmung.“ Ähnlich sieht das auch seine Frau Marion Spangler. „Man trifft Nachbarn oder Freunde, die man seit der Schulzeit nicht mehr gesehen hat“, sagt sie. Zu anderen Schützenfesten gehen sie aber nicht. „Nur noch zur Großen Kirmes.“ Bei Sigrid Kamp sieht das anders aus. Sie wohnt in Heerdt und freut sich bereits auf das Schützenfest in 14 Tagen. „Dennoch komme ich jedes Jahr auch nach Lörick. Hier kann man sich gut einstimmen und trifft viele Bekannte“, sagt sie.

Auch Schützenchef Thomas Hummelsbeck zieht ein positives Fazit: „Der Ehrentanz, den das Königspaar traditionell am Abend im Festzelt vorführt, war unglaublich“, sagt er. „Beide können hervorragend tanzen und haben sich eine eigene Choreographie ausgedacht.“ Er schaut auch positiv in die Zukunft, denn Nachwuchssorgen gibt es bei den Löricker Schützen nicht. Die Mitgliederzahlen entwickeln sich seit einiger Zeit wieder erfreulich. „Wir sind 170 Aktive und davon sind 30 Jungschützen“, sagt Hummelsbeck und betont dabei, dass großer Wert auf die konsequente Nachwuchsförderung gelegt wird.

DIE FESTE

In Niederkassel und Heerdt wird noch gefeiert

Am kommenden Wochenende (10. bis 13. August) findet das Schützenfest in **Niederkassel** auf den Rheinwiesen unter der Theodor-Heuss-Brücke statt. Der **Heerdter Schützenverein** geht neue Wege. Nach Jahren der Konsolidierung hat der Verein das traditionelle Schützen- und Volksfest aktualisiert, modernisiert. Geleitet wird dort vom 16. bis 19. August.



Anwohner Barbara Renk und Marion Spangler mit Ehemann Achim.